

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post- und Anhalten über all nur:  
22 1/2 Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwetschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creuzischen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

No. 184.

Halle, Mittwoch den 10. August

1842.

## Deutschland.

Berlin, d. 8. August. Se. Königl. Hoheit der Prinz  
Walde mar ist von Fischbach hier eingetroffen.

Der kais. russische General-Lieutenant und General-  
Adjutant, Fürst Labanoff-Kostowsky, ist von Franken-  
stein hier angekommen.

Berlin, d. 6. Aug. Der König und die Königin sind  
gestern Abend glücklich hier angelangt, und setzten nach einem  
Aufenthalte von einigen Minuten die Fahrt nach Sanssouci  
fort, wo dieselben bis zum 12. Aug. weilen werden. Am 13.  
Aug. rücken dann die Truppen aus Spandau und Potsdam  
zum Herbstmanoeuvre hier ein, während dessen Dauer unser  
Herrscherpaar in der hiesigen Hauptstadt sich aufzuhalten ge-  
denkt. Obgleich die Herbstübungen des Gardecorps sich bis  
zum 24. Aug. hinziehen werden, so wollen der König und die  
Königin am 29. Aug. die Reise nach dem Rhein antreten. Der  
Prinz von Preußen, welchen man am 10. Aug. aus Petersburg  
hier erwartet, wird daher das Schlußmanoeuvre der Garde-  
regimenter abnehmen.

Berlin, d. 7. August. Sobald der König aus Schlesien  
zurückkommt, wird die Grundsteinlegung für das neue Museum  
statt finden. Dieser Bau ist bereits ansehnlich vorgeschritten,  
insofern eine ungeheure Arbeit zur Begründung der Funda-  
mente nöthig ist. Es ist ein Kost von 60,000 Pfählen, im  
Durchschnitte 40 Fuß lang, eingerammt worden. Die Grund-  
mauern sind schon bedeutend gefördert. Man wird sich bei dem  
fernern Ausbau dieses Gebäudes der Backsteine aus der Erde  
des durch Ehrenberg aufgefundenen Infusorienlagers bedie-  
nen. Die Versuche damit sind aufs Glückliche ausgefallen.  
Der Stein ist etwa 45 Proc. leichter als der Ziegelstein und da-  
bei so fest und hart wie Granit, auch verspricht er die größten  
Vorteile in Beziehung auf die Trockenheit der Bauten.

Sehr wichtig ist die Nachricht, oder richtiger das Gerücht,  
das sich hier verbreitet, daß wirklich die Staatsregierung ge-  
sonnen sein soll, wie Oesterreich die Eisenbahnen sämmtlich zu  
Staats-Instituten zu machen; dem Vernehmen nach, dürfte  
diese wichtige Garantie damit beginnen, vor der Hand gewisse  
Procente als Interessen zu gewähren.

Professor v. Schelling wird in den nächsten Tagen noch  
eine Badereise nach Karlsbad machen. Derselbe soll seine vie-

len Verehrer hier in einer Ungewißheit lassen, ob er im Win-  
ter zu uns zurückkehren werde. Prof. Rückert hat nun nach-  
träglich zum Lektionskatalog die Anzeige eingeschickt, daß er doch  
im Wintersemester hier Kollegia zu lesen gesonnen sei.

Das neue Ehegesetz ist im Entwurf nun gedruckt, und den  
Mitgliedern des Staatsraths zugetheilt worden. Es soll zwar  
nicht, wie man Anfangs vermuthete, sich fast auf katholischem  
Standpunkte befinden, dennoch aber von den bisherigen gesetz-  
lichen Bestimmungen über die Ehe, welche unser Landrecht ent-  
hält, sehr abweichen. Die Ehe soll darin nicht als ein bürger-  
licher, unter Autorität der Kirche geschlossener Vertrag, son-  
dern als Sakrament gefaßt sein, die Ehescheidung zwar nicht  
ganz aufgehoben, aber bedeutend erschwert werden.

Düsseldorf, d. 4. August. Zuverlässigen Nachrichten  
zufolge, die man gestern hier selbst erhalten hat, wird Se. Maj.  
der König am 28. d., Abends, mit einem Gefolge von 37 Per-  
sonen in hiesiger Stadt eintreffen, den 29. hier verweilen, sich  
schon den 30. nach Schloß Benrath begeben, später aber noch  
auf Einen Tag hierher zurückkehren.

## Frankreich.

Paris, d. 4. August. Heute früh um halb 5 Uhr ist die  
Leiche des Herzogs von Orleans aus der Notredamekirche  
abgeholt worden, um nach Dreuz gebracht zu werden. Die  
sterblichen Reste des Kronprinzen wurden von einer Eskadron  
der Pariser Nationalgarde und einer Eskadron Lanciers eskortirt.  
Mehrere Trauerwagen folgten dem Leichenzug. — So-  
bald der Sarg aus der Kirche entfernt war, stellten sich viele  
Arbeiter ein, um Alles wegzuschaffen, was zur gestrigen Trauer-  
feierlichkeit eingerichtet worden war; um 11 Uhr war die Kirche  
wieder ganz in ihrem gewöhnlichen Zustande.

So lange die Leiche des Herzogs von Orleans in der  
Notredamekirche ausgestellt war, ist die Königin jeden Tag in  
Begleitung der Prinzessin Elementine gekommen, um an  
dem Sarge ihres geliebten Sohnes zu beten.

Die Frage von der Präsidentenwahl scheint nun doch eine  
Kabinettsfrage werden zu sollen; die Débats klagen über Intriguen  
der Opposition, versprechen solche vor aller Welt aufzu-  
decken, und warnen vor einer Krise, die mit völliger Auflösung  
der konservativen Partei enden würde. Auch die Presse ist in

großer Angst und beschwört Hrn. Dufaure, doch nicht die konservative Phalanx gleich bei der ersten politischen Frage der Session zu spalten.

Die Deputirtenkammer hat sich heute noch mit Untersuchung der Vollmachten beschäftigt; die Präsidentenwahl wird wohl erst morgen an die Reihe kommen; die Opposition scheint die gewonnene Zeit zur Anlegung von Batterien gegen das Cabinet vom 29. October benutzt zu haben. Wird Sauzet nicht gewählt, so dürfte die Einbringung des Gesetzesvorschlags zur Regulirung der Regentschaft durch eine Ministerkrise aufgehalten werden.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 2. August. Die Königin beabsichtigt, in diesem Jahre den Geburtstag ihres Gemahls, des Prinzen Albert, welcher am 26. d. sein 24stes Lebensjahr antritt, besonders festlich zu begehen. Kurz darauf wird die Herzogin von Kent sich nach Wiesbaden begeben, um die dortigen Bäder zu gebrauchen. Unterweges will Ihre königl. Hoheit sich einige Tage in Brüssel aufhalten.

Gestern ist der Themse-Tunnel zum ersten Male auf der Whapping-Seite des Flusses geöffnet worden, und gegen 500 Personen durchzogen den langen unterirdischen Gang. Dem großen Publikum wird indeß der Tunnel erst in einem Vierteljahr zur Benutzung übergeben werden, da die Treppen noch nicht fertig sind. Wie es heißt, wird dann 1 Pence Durchgangszoll von jeder Person gefordert werden.

London, d. 2. August. Die Post aus Ostindien ist angekommen; die mitgekommenen Briefe sind noch nicht ausgeht; es heißt, die Regierung habe ungünstige Nachrichten erhalten, ja es sei bereits im Ministerkonseil die Frage aufgeworfen worden, ob es nicht angemessen sei, Afghanistan ganz aufzugeben. Peel soll sich sehr gegen diese Ansicht ausgesprochen haben.

Die Manufakturdistrikte sind noch immer in fieberhafter Aufregung; die Regierung hat sich veranlaßt gesehen, Truppenverstärkungen dahin abzusenden.

### Belgien.

Brüssel, d. 3. August. Der König und die Königin sind gestern Abend hier angekommen.

### Spanien.

Durch außerordentliche Gelegenheit erfährt man aus Madrid vom 29. Juli, daß der Finanzminister einen Beschluß erlassen hat, wonach die zinslose Schuld bei allen Zahlungen für verkaufte Klostergüter nach dem vollen Nominalwerth angenommen werden soll; bis jetzt mußten bei dergleichen Zahlungen 10 pEt. in baarem Geld erlegt werden.

### Vermischtes.

— Auf Meyer's Berge (sonst Ludwig et caetera) bei Halle finden sich seit Ende des Monats Juli reife Weintrauben.

— Trier, d. 1. August. So eben geht uns die Mittheilung von einer abermaligen großen Feuersbrunst zu, die in dem Dorfe Ruchberg, im Kreise St. Wendel, den 28. Abends ausgebrochen ist. Fast der ganze Ort ist eingäschert, von 70 Wohngebäuden sind nur 9 bis 10 stehen geblieben; auch das Schulhaus ist abgebrannt. Von den bereits eingeschauert gewesenen Früchten ist nichts gerettet worden, von Hausgeräthen nur Weniges. Die Noth ist sehr groß, da es für die Perunglückten an Lebensmitteln fehlt.

— Naumburg, d. 5. August. Ueber das bei Schulpforta stattgehabte Unglück erfährt man noch folgende Umstände: In der Nähe von Schulpforta gingen die Pferde des Omnibus durch; ein neben dem Kutscher sitzender Bediente greift ebenfalls nach den Zügeln, deren einer reißt, so daß die Pferde dem Chauffeegraben zulaufen, in welchem der Wagen umstürzt, die Darinsitzenden werden herausgeschleudert; die unglückliche Gattin des holländischen Kaufmanns aber wird vom Wagen an einen Baum gequetscht und dadurch schwer verletzt. Die übrigen zehn Personen sind unbeschädigt. Die beiden unglücklichen Gatten wurden in das Schulhaus von Pforta geschafft, aus Naumburg herbeigeeilte Aerzte verbanden sie, worauf sie nach Kösen getragen worden. Es soll ein schrecklicher Anblick gewesen sein, als die Unglücklichen in Kösen ankamen.

— Ostende, d. 31. Juli. Nachstehender fürchterlicher Vorfall ist der Gegenstand der allgemeinen Unterredung. M. D., Chef der letzten Eisenbahn-Station, war schon seit Langem hinterbracht worden, daß zwischen seiner Frau und einem See-Kadetten Namens L... ein unerlaubter Umgang bestünde. Entschlossen, sich von der Wahrheit zu überzeugen, nahm er eine Reise nach Brüssel zum Vorwande. Er ging mit der Eisenbahn bis Brügge und kehrte dann auf einem andern Wege zurück. Auf der Station vernahm er, daß L... sich erkundigt habe, ob D... abwesend sei und wie lange er es sein werde. D... verbarg sich in einen Wagen und begab sich zwischen 11 und 12 Uhr, mit 2 Pistolen bewaffnet, in sein Haus. In seiner Schlafstube angekommen, überzeugte er sich von der Untreue seiner Frau; er schoß auf den jungen L... und verletzte ihn schwer; mit einem zweiten Schusse tödtete er ihn völlig. Hiermit begnügte sich aber die Rache des Mannes nicht; er verließ das Zimmer und schloß seine Frau bei der Leiche ihres Mitschuldigen ein. Diesen Morgen bei Tagesanbruch berief Herr D... Zeugen, um die Thatfachen zu konstatiren und entbot die Behörden, denen er den Hergang zu Protokoll gab. D... ließ sich freiwillig ins Gefängniß bringen; seine Frau ward ebenfalls dahin geschafft.

— Hamburg, d. 3. Aug. Folgender in hiesigen Blättern erscheinende Vorschlag möchte auch außerhalb einige Beherzigung verdienen: Bei dem letzten hiesigen, so wie auch bei dem vor einigen Jahren in Wedel stattgehabten Brande hat man gesehen, wie höchst gefährlich die hölzernen Thürme bei einer Feuersbrunst werden können. Falls das Innere der wieder zu erbauenden Kirchthürme, mit Ausschluß alles Holzes, von Eisen gemacht würde, so erhielte man in der That feuerfeste Thürme; dieselben würden nicht mehr wiegen als die hölzernen, aber ungleich dauerhafter sein und bei den gegenwärtig niedrigen Eisenpreisen in England (die Eisenbahnschienen kosten diesen Augenblick dort nur 6 Pst. 10 Sh. die 2100 Pfd. hiesiges Gewicht) billiger zu stehen kommen als letztere, — nur müßte man den günstigen Augenblick nicht durch Verzögerung unbenutzt vorübergehen lassen. Ob man dann zur Deckung auch eiserne Platten, Zink, Kupfer oder von Hrn. Ramsden's Kompositions-Metall am besten anzuwenden hätte, bleibe dahingestellt.

— Nach dem Propagateur, einem Blatt, das zu Troyes erscheint, wäre zu Bar-sur-Aube eine Feuersbrunst ausgebrochen, die bei Abgang der Estafette, welche die Nachricht überbrachte, schon ein Drittel der Stadt in Asche gelegt.

— Weimar, d. 4. August. Unser gestriger Bericht über den ermordeten Schäfer bedarf einer Berichtigung. Da nämlich die Hoffnung da war, daß jener gerettet werden würde, wurden dem Mörder nur auf fünfzehn Jahre Zuchthaus mit

Vorbehalt erkannt; der Tod des Unglücklichen aber veranlaßte, daß der Verbrecher vom Zuchthaus wieder an das Kriminalgericht abgeliefert wurde; und hierdurch entstand das Gerücht, daß der sterbende Schäfer einen Geistlichen habe kommen lassen und einen mit seinem Mörder gemeinschaftlichen Mord ausgeführt habe. — Beide waren Mitschäfer auf dem Gute zu Liebfurt; als der eine sorglos seine Schafe in die Hürde trieb, lag der andere, der ihm etwa eine Summe von 60 Thlr. schuldete, in der Hütte, die Büchse gespannt und im kleinen Fenster angelegt, und schoß meuchlings nach ihm; durch eine zufällige Wendung des Unglücklichen traf der Schuß in die Schultern. Man fand den Armen erst spät in seinem Blute; doch lenkten mehrere Umstände bald den Verdacht auf den Thäter.

**Fonds- und Geld-Cours.**  
Berlin, d. 8. August 1842.

Fonds.	No.	Pr. Cour.		Actien.	No.	Pr. Cour.	
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	—	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5	127 1/4	—
do. d. 3 1/2 pCt.	*)	103 3/4	103 1/4	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
abgestempelt	*)	102 1/2	—	Mgd. Lpz. Eisenb.	—	116 1/4	—
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 5/8	—	do. do. Prior. Obl.	4	—	102 1/2
Präm. Sch. der	—	85 3/4	—	Berl. Anh. Eisenb.	—	104 3/4	103 3/4
Seehandlung.	—	—	—	do. do. Prior. Obl.	4	103	102 1/2
Kurm. Schuldd.	3 1/2	102	—	Düss. Elb. Eisenb.	5	82 1/2	—
Berl. Stadt-Obl.	4	104	103 1/2	do. do. Prior. Obl.	5	99	—
do. d. 3 1/2 pCt.	—	—	—	Rhein. Eisenb.	5	93 1/4	92 1/4
abgestempelt	*)	102 1/2	—	do. do. Prior. Obl.	4	98 3/4	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	Berl.-Frankf. Eis.	5	103	102
Westf. Pfandbr.	3 1/2	103	—	Gold al marco	—	—	—
Großh. Pos. do.	4	107	—	Friedrichsd'or	—	13 1/2	13
Dkpr. Pfandbr.	3 1/2	—	103 1/2	Anderer Goldmün-	—	10	9 1/2
Pomm. do.	3 1/2	103 7/12	103 1/12	jen à 5 Th.	—	3	4
Kur- u. Neum. do.	3 1/2	103 3/8	103 1/8	Disconto	—	—	—
Schlesische do.	3 1/2	103 1/2	103	—	—	—	—

\*) Der Käufer vergütet auf den am 2. Januar 1843 fälligen Coupon 1/4 pCt.

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Geld.

Magdeburg, den 8. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	32	—	49	thl.	Gerste	22	—	24	thl.
Roggen	33	—	36	•	Hafer	20	—	22	•

Duedlinburg, d. 3. August. (Nach Wispeln.)

Weizen	—	—	40	thl.	Gerste	26	—	29	thl.
Roggen	30	—	36	•	Hafer	20	—	22	•
Raffinirtes Rüböl,	der Centner		13	—	13 1/2	thl.			
Rüböl,	der Centner		12 1/2	thl.					
Leinöl,	•		12 1/2	— 13 thl.					

Nordhausen, den 6. August.

Weizen	1	thl.	25	sg.	—	pf.	bis	2	thl.	—	sg.	—	pf.
Roggen	1	•	10	•	—	•	—	1	•	20	•	—	•
Gerste	1	•	3	•	—	•	—	1	•	8	•	—	•
Hafer	1	•	—	•	—	•	—	1	•	3	•	—	•
Rüböl,	der Centner		12	thl.									
Leinöl,	•		12 1/2	thl.									

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg  
am 8 August: 61 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. August.

Im Kronprinzen: Hr. Graf v. Baudessin nebst Gemahlin a. Dresden. Hr. Reg.-Präs. v. Bismarck nebst Gem. a. Potsdam. Hr. Schulr. Schulze nebst Fräul. Tochter a. Berlin. Frau Justiz, Kathin Wertke u. Hr. Reg.-Refer. Meitke a. Frankfurt a. O. Hr. DeGer.-Assess. v. Herford nebst Gem a. Frankfurt. Hr. Prem.-Leut. v. d. Gröben a. Bensberg. Hr. Kaufm. Ruck a. Würzburg.

Stadt Zürich: Hr. Reg.-Rath Baron v. Schleinig a. Merseburg. Hr. Dktm. Gölzer a. Gndlbzig. Hr. Bau Rath Costenoble a. Berlin. Hr. Antiquar Engel a. Hamburg. Die Herrn. Kaufl. Pirard u. Wisnolle a. Frankfurt. Hr. Kaufm. Poser a. Offenbach. Hr. Kaufm. Derstedt a. Berlin. Hr. Kaufm. Poser a. Bremen. Hr. Dr. med. Peine a. Kopenh gen. Hr. Refer. Schneider a. Reinsdorf. Mad. Lüdcke a. Götten.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Döring a. Würzburg. Hr. Kaufm. Frenkler a. Wangen. Hr. Kaufm. Friedrich a. Danabrück. Hr. Dek. Wartenberg a. Peritsch.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Andra a. Leipzig. Hr. Kaufm. Dörfel a. Reichenbach. Hr. Partik. Siegler a. Altenburg. Hr. Fabr. Pohl a. Großenhain.

Schwarzen Bär: Hr. Rentier Schmidt, Mad. Trendler, Hr. Stud. Heber u. Hr. Partik. Spranger a. Berlin. Hr. Kaufm. Frech a. Landshut. Hr. Kanzl. Buchhardt a. Naumburg.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Bielefeld a. Paderborn. Hr. Kaufm. Kreuzmann a. Cöln. Hr. Kaufm. Trügel a. Schleich. Hr. Kaufm. Kiers a. Leipzig. Hr. Kaufm. Siegmann a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Göllner a. Zerlöhn. Hr. Gutsbes. Scherner a. Wittenberg. Hr. Künstler Gerner a. Berlin.

Goldnen Kugel: Mad. Rost a. Naumburg. Hr. Partik. Wiedemann a. Berlin. Hr. Kaufm. P. rchert a. Stralitz. Mad. Schimmer a. Schmiedeberg.

**Bekanntmachungen.**

In dem Pianoforte-Magazin von E. F. Mahnefeld, Märkerstraße No. 453, sind wieder mehrere tafelförmige Fortepianos eingetroffen, und zeichnen sich davon besonders einige mit eisernen Anhängestock durch starken höchst angenehmen Ton, als etwas ganz vorzügliches aus.

Neuen Kirsch-Extract empfiehlt  
Louis Eichler,  
Firma C. Fr. Freudel.

Sonntag den 14. August, Nachmittags 2 Uhr, werden zu Dachritz No. 3, 150 Schock Weizen in Haufen an den Meistbietenden verkauft. Dasselbst stehen auch 2 Pferde, Auswahl unter 6, zum Verkaufe.  
V. d. r.

**Öffentliche Einladung.**

Sämmtliche Herren Mühleninhaber, welche Oele fabriciren oder schlagen, und alle andere Fabricanten derselben, sowohl aus den Königreichen Preußen und Sachsen, als aus den angrenzenden benachbarten Staaten, werden von uns hiermit höflichst eingeladen, sich

am dreizehnten August d. J., zu Leipzig im Hôtel de Pologne einzufinden, um über die Errichtung einer Oelbörse zu Leipzig, diesem dringendsten Bedürfnis des Delhandels, und den Entwurf ihres Statutes, so wie über andere wichtige Interessen dieser Industrie das Nähere zu vernehmen, zu beraten und zu beschließen.

Weißenfels, Pegau und Großstorkwitz, den 30. Juli 1842.  
F. A. Hemme. G. Harting.  
F. A. Frißche.

Ich beabsichtige, mein hieselbst am Markte gelegenes, mit einer vorzüglich guten Kundenschaft versehenes Schnittwaaren-Geschäft möglichst bald zu verpackten, und ersuche hierauf Respektirende, sich wegen der nähern Bedingungen entweder persönlich, oder in frankirten Briefen an mich zu wenden.

Eisleben, den 26. Juli 1842.

Amalie Rothe.

Es hat sich ein Karrenhund zwischen Halle und Passendorf verlaufen. Wer ihn Neumarkt No. 1110. abgibt, erhält eine angemessene Belohnung. Der Hund ist braungefleckt und die Ruthe abgehauen.

Ein wenig gebrauchter Hand-Rollwagen und leere Wein-Gefäße verschiedener Größe sind billig zu verkaufen kleine Ulrichstraße No. 1020.

Das zu Volkstedt belegene ehemals Herbstsche Ackergut, bei welchem nach der Dismembration desselben die sämtlichen Gebäude nebst einem vorzüglich schönen Grase- und Obstgarten von  $5\frac{2}{3}$  Morgen und  $70\frac{1}{2}$  Morgen (84 vermessene) Acker verblieben sind, soll unter billigen Zahlungs-Bedingungen und sofortiger Uebergabe, aus freier Hand verkauft werden. Die specielle Nachweisung der Feldgrundstücke und der sehr geringen Abgaben ist beim Hrn. Ortsvorsteher Koch und im Stammgute selbst einzusehen und daselbst auch der Kaufpreis zu erfahren.

Mit dem Gute ist auch eine Hufe Pachtacker zu übernehmen.

Volkstedt im August 1842.

### Billiger Verkauf.

$\frac{3}{4}$  breite Damaste, Tibets, Orleans in den schönsten Farben und Mustern, von  $12\frac{1}{2}$  Sgr. an die Elle bei  
S. Jonson, Rathhausecke.

Von den beliebten echten Wasch-Kattunen sind wieder neue angekommen bei  
S. Jonson.

$\frac{6}{8}$  und  $\frac{7}{8}$  breite Messel-Leinwand zu Hemden von  $2\frac{1}{2}$  Sgr. an,  $\frac{6}{8}$  breiten dicken Barchent à  $3\frac{3}{8}$  Sgr. die Elle bei  
S. Jonson.

Zwei gutmelkende Ziegen sind zu verkaufen, große Steinstraße No. 160.

Zischlergesellen betreffend!

3 Zischlergesellen finden sogleich Arbeit bei dem Orgelbauer Voigt in Polleben bei Eisleben.

Ein ganz praktischer Oekonom, welcher zur größten Zufriedenheit, wie die Atteste bekunden, bedeutende Güter administriert, sucht eine derartige recht baldige Anstellung als erster Verwalter oder Administrator. Näheres Steinweg No. 1704.

### 120,000 Thlr.

sind auf Ritter- und Landgüter hypothekarisch gegen hinkälliche Sicherheit zu  $3\frac{1}{2}$  pCt. in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 10,000 Thlr. auszuleihen. Reflectirende wollen sich dieserhalb an den Amtmann Heine, Neumarkt No. 1288, wenden.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Weissenfels wird zu nächste Michaelis eine Wirthschafterin gesucht. Dieselbe muß die Landwirthschaft gründlich verstehen, und darf nicht unerfahren in der Küche sein. Darauf Reflectirende haben ihre Meldungen, so wie Abschrift der Zeugnisse unter der Adresse A. Z. posto restante Weissenfels baldigst franco einzusenden.

Bei Schwetschke und Sohn ist zu haben:

### Stammbuch-Aufsätze.

Aus den Werken der vorzüglichsten deutschen und ausländischen Schriftsteller. Der Liebe und Freundschaft geweiht. Herausgegeben von Emilie Gleim. 1. bis 4. Sammlung. Fünfte Auflage. 8. geh. Preis à Heft  $7\frac{1}{2}$  Sgr.

Unter den verschiedenen Sammlungen von Stammbuch-Aufsätzen dürfte die gegenwärtige wohl mit Recht eine der vorzüglichsten genannt werden; daher sie auch hier in einer fünften, vermehrten Auflage erscheint.

### Nachruf.

Mit wahrhaftem Bedauern sehen wir den Regierungs-Referendarius v. Schönfeldt aus einer Stellung scheiden, in welcher er seit 1 Jahr mit großer Umsicht, der unermüdetsten Thätigkeit, dem regsten Eifer des Kreisess Wohl zu befördern, und mit strenger Unparteilichkeit zur allgemeinen Zufriedenheit gewirkt hat. Obgleich das Schicksal unsern Wünschen nicht entsprochen hat, ihn auf immer in unserer Mitte zu behalten, so wird dadurch die ungeheuchelte Achtung für ihn, ebensowenig gemindert, als der aufrichtige Wunsch, daß ihm in andern Verhältnissen mehr Glück und mehr Dank zu Theil werde.

Deliksch, am 3. August 1842.  
Mehrere Einsassen des Delikschers Kreisess.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Leben und Tod des Herzogs von Orleans. Aus d. Französl. v. W. Mit Portrait. Preis 5 Sgr.

Mein zu Oppin belegenes Haus, worin zwei Stuben sind, nebst Ställe und Scheune, mit 3 Scheffel Ausfaat tragbaren Acker, beabsichtige ich sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Christian Schaaf.

Kalk, den 12. d. M., in Brachwitz.

Ein oder zwei Pensionaire, deren Aufsicht ein Lehrer übernimmt, finden zu Michaelis gegen ein billiges Honorar freundliche Ausnahme auf dem Steinwege (dem Waisenhause ganz nahe) No. 1671., wo daselbst die Wittwe Dietrich das Nähere mittheilt.

Ein Haus in der Leipzigerstraße, welches 10 Stuben, 10 Kammern, Küchen, Bodenraum, gewölbten Keller, Hofraum mit Brunnenwasser enthält, auch eine große Niederlage angelegt werden kann, sich zu jedem Geschäft eignet, steht veränderungs halber sofort zu verkaufen. Reelle Käufer erfahren das Nähere Leipz. Straße No. 305, 2 Treppen hoch.

Heute Pfanntuchensfest bei  
Küche auf der Mailla.

1500 bis 2000 Thlr. liegen auf sichere Hypothek Michaelis d. J. zum Ausleihen bereit. Bei pünktlicher Zinszahlung ist Kündigung nicht leicht zu gewärtigen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.  
Halle, den 8. August 1842.

Auf dem Rittergute Gnelbzig bei Alleben stehen 100 Stück Mutter-schaafe, 50 Stück 6zählige Hammel und 50 Stück Lämmer zum Verkauf.

Ein Paar  $\frac{3}{4}$  jährige Schweine stehen zum Verkauf  
auf dem Neumarkt-Schießgraben.

Rechte Havanna- und Bremer Cigarren, so wie alle Sorten Rollen- und Packet-Tabacke verkauft zu den billigsten Preisen  
J. Eohn, Leipzigerstraße.

5500 Thlr. liegen gegen sichere Hypothek auf ländliche Grundstücke sofort zum Verleihen bereit. Wo? erfährt man am Paradeplatz No. 1068. eine Treppe hoch.

Ein Bursche ordentlicher Eltern kann von Michaelis an in die Lehre treten, beim Schneidermeister  
F. Schöne, Leipz. Straße No. 283.

Firma's geschmackvoll und billig fertigt C. W. Steuer sen., kleine Steinstraße No. 209.

(Freiimfelde.) Heute Gesellschaftstag, Fricandeau mit Kartoffeln, frischen Kuchen, Unterhaltungsmusik bei  
P. de Bouché.